

peratur haben, sondern auch oft Gegenden, die nur durch geringe Entfernungen von einander getrennt sind (von denen z. B. die eine am nördlichen, die andere am südlichen Abhange eines Gebirges liegt), rücksichtlich des Klima's sehr von einander verschieden sind. Auch die Nähe des Meeres, großer Seen und Flüsse trägt zur Beschaffenheit des Klima's wesentlich bei, indem die Luft in solchen Gegenden im Sommer kälter, und im Winter wärmer ist, als anderwärts, weil das Wasser eine gleichförmigere Temperatur behält, als das Land. Daher haben auch Küstenländer (mit Ausnahme derer des Eismeeres) eine gemäßigtere Wärme und Kälte, als südlicher, aber vom Meere weiter entfernt liegende Gegenden.

Die heiße Zone hat bloß zwei Jahreszeiten, die nasse und trockene, von denen jene die Stelle des Winters, diese die des Sommers vertritt. Eigentlich ist aber umgekehrt die nasse Jahreszeit der Sommer, und die trockene der Winter, denn wenn z. B. die Sonne über dem Äquator (in den nördlichen Zeichen des Thierkreises) steht, so findet nördlich von ihr die Regenzeit, und südlich von derselben die trockene Jahreszeit Statt. Anfang und Dauer der Regenzeit ist periodisch, hängt aber von einer Menge örtlicher Umstände ab, so daß auch hier nicht selten ein kleiner Zwischenraum die Grenzscheide zwischen Sommer und Winter bildet.

Die gemäßigten Zonen haben ein verschiedenes Klima. In der Nähe der heißen Zone haben sie mit dieser fast gleiche Witterung, und nur weiterhin erst zeigt sich der ihnen eigenthümliche Unterschied der vier Jahreszeiten. Bis zum 40. Breitengrade ist der Frost gelinde, und Schnee nicht häufig. Von da an bis zum 60. Breitengrade ist der Unterschied der Jahreszeiten am merklichsten, und die Witterung am veränderlichsten. Weiterhin wird der Frühling und Herbst immer kürzer, und Sommer und Winter grenzen immer näher an einander.

Die kalten Zonen haben wiederum bloß zwei Jahreszeiten, einen kurzen, plötzlich eintretenden, meist heißen Sommer, und einen langen, meist sehr kalten Winter, welche oft bloß durch einen Zwischenraum weniger Tage von einander getrennt sind. Die äußerst drückende Hitze während des nur kurzen Sommers wird in diesen Gegenden durch die lange Dauer des Tages bewirkt, weil die von der beständig über dem Horizonte stehenden Sonne erwärmte Atmosphäre nicht durch die